

Vereinigten Staaten bekannt zu machen, und sein Vorhaben ist ihm durchweg gelungen. Die Vielgestaltigkeit der technischen Bildungsanstalten, die in der Eigenart des amerikanischen Staatswesens bedingt ist, wird richtig gekennzeichnet. Bei uns ist die Kenntnis dieser amerikanischen Verhältnisse leider noch zu wenig verbreitet und daher kann das Büchlein als erste Einführung sehr empfohlen werden.

Treffend stellt der Verfasser als Vorteil der amerikanischen Hochschulen einmal die vorzüglichen Laboratoriumseinrichtungen hin, die m. E. allerdings infolge der geringeren wissenschaftlichen Ausbildung der Schüler nicht so gründlich ausgenutzt werden können, wie die bescheideneren Einrichtungen an unseren deutschen Hochschulen; in zweiter Linie aber die dauernde persönliche Fühlung zwischen Studierenden und Hochschullehrern.

Wenn der Verfasser sagt:

„Die Förderung, welche der deutsche Studierende bei seinen Entwurfsübungen in einer Gruppe von 30 Mitstudierenden durch den Hilfsassistenten erhalten kann, der nur in wenigen lehrplanmäßigen Stunden den Studierenden zur Verfügung steht, ist der Fürsorge, welche dem amerikanischen Studenten durch die Tätigkeit der zahlreichen Hilfslehrer im Hauptamte zuteil wird, nicht gleichwertig. Bei Verbesserungen auf diesem Gebiete würde es sich bei uns weniger um eine Vermehrung der Zahl der

Assistenten als um eine Reform ihrer Hülfsstätigkeit handeln“.

so darf man dabei allerdings nicht vergessen, daß an den amerikanischen Lehranstalten nicht wie bei uns Lernfreiheit im Besuch der Uebungen und Vorträge, sondern ein Zwang besteht, wie ihn bei uns die Mittelschulen haben. Immerhin entfallen an den amerikanischen Anstalten auf einen Professor höchstens zwei Hilfskräfte, angesichts des ausgedehnten Laboratoriumsunterrichtes ein sehr gesundes Verhältnis.

Fr. Frölich.

Ferner sind uns folgende Werke zugegangen:

- Brunck, Dr. Otto, Professor der Chemie a. d. K. S. Bergakademie zu Freiberg: *Die chemische Untersuchung der Grubenwetter*. Zweite, vermehrte Auflage. Mit 23 Abbildungen im Text. Freiberg i. S. 1908, Craz & Gerlach (Joh. Stettner). 3,60 \mathcal{M} .
- Launwick, Marcel, Avocat à la Cour d'Appel: *L'Industrie dans la Russie Méridionale, sa Situation — son Avenir*. Rapport, présenté à M. le Ministre de l'Industrie et du Travail de Belgique. Bruxelles 1907, Misch & Thron.
- Usher, John T.: *Moderne Arbeitsmethoden im Maschinenbau*. Autorisierte deutsche Bearbeitung von A. Elfes, Ingenieur. Dritte, verbesserte und erweiterte Auflage. Mit 315 Textfiguren. Berlin 1908, Julius Springer. Geb. 6 \mathcal{M} .

Nachrichten vom Eisenmarkte — Industrielle Rundschau.

Die Lage des Roheisengeschäftes. — Vom deutschen Roheisenmarkte wird uns gemeldet, daß fortgesetzt größere und kleinere Aufträge in den verschiedenen Roheisensorten eingehen. Indessen wird nach wie vor nur auf ganz kurze Fristen gekauft. Im übrigen ist die Lage des Roheisenmarktes unverändert.

Vom englischen Roheisenmarkte wird uns unterm 25. d. M. aus Middlesbrough geschrieben: Das Roheisengeschäft bleibt sehr still; die Verschiffungen sind geringer geworden, hauptsächlich weil weniger Eisen nach Schottland und den englischen Häfen geht, doch werden mehrere große Dampfer hier erwartet. Die Warrants gaben bei geringem Umsatze nach und drückten hier den Preis ab Werk. Gießereieisen Nr. 3 ist bei den Hütten noch immer knapp, doch haben sie große Posten Nr. 4 und graues Puddel-eisen auf Lager. Zwei bisher auf Hämatit gehende Hochöfen sind ausgeblasen worden. Heutige Preise für sofortige Lieferung sind: G. M. B. Nr. 1 sh 52/3 d bis sh 52/6 d, Nr. 3 sh 50/—, Nr. 4 sh 48/3 d und graues Puddel-eisen sh 47/—, Hämatit in gleichen Mengen Nr. 1, 2 und 3 sh 56/—, sämtlich netto Kasse ab Werk. Hiesige Warrants Nr. 3 wurden gestern zu sh 50/— gehandelt, Abgeber sh 50/1 1/2 d Kasse und sh 49/9 d in einem Monat. Die Warrantslager hieselbst enthalten 53 731 tons, darunter 52 661 tons Nr. 3 G. M. B.

Vereinigung von Feinblechwalzwerken. — Die in der letzten, am 25. d. M. tagenden Versammlung der Hagener Vereinigung der Feinblechwalzwerke veranstaltete Rundfrage ergab, wie die „Köln. Ztg.“ mitteilt, daß die Beschäftigung mit Rücksicht auf die jetzige Jahreszeit gut ist. Ferner wurde festgestellt, daß die in einigen Eisenmarktberichten angegebenen niedrigen Grundpreiserlöse sich nur auf einzelne Geschäfte haben beziehen können, die anlässlich der Jahresinventur von einigen Werken in einzelnen nicht marktgängigen Lagertypen gemacht worden sind. Tatsächlich wurde eine größere Belebung des Marktes in letzter Zeit festgestellt; besonders der Abruf ist stets dringend.

Ausfuhr von Eisen- und Manganerz über Nikolajew im Jahre 1907.* — Ueber Nikolajew gingen im verflossenen Jahre insgesamt 35 211 301 Pud (1 Pud = 16,4 kg) Erze aus, während im Jahre 1906 nur etwa 21 000 000 Pud zur Ausfuhr gelangten. Von der Ausfuhr des Jahres 1907 entfielen 31 710 705 Pud auf Krivoi-Roger Eisenerze und 3 500 596 Pud auf Nikopoler Manganerze. Nach den einzelnen Bestimmungsländern wurden folgende Mengen verschifft:

Nach	Krivoi-Roger Eisenerz Pud	Nikopoler Manganerz Pud
Nordamerika	3 766 190	—
England	16 720 780	—
Belgien	—	2 922 603
Deutschland	1 240 000	186 510
Holland	8 963 425	301 483
Frankreich	1 020 210	—
Zusammen	31 710 705**	3 500 596

Siegerländer Eisensteinverein, G. m. b. H. in Siegen. — Nach dem in der Hauptversammlung vom 17. d. M. vorgetragene Berichte betrug, wie die „Köln. Ztg.“ mitteilt, die Förderung von Eisenstein im Monat Mai d. J. 149 055 (i. V. 169 138) t, im Juni 135 804 (169 745) t und der Versand im Mai 141 305 (172 001) t, im Juni 128 957 (177 991) t. Es ergibt sich hiernach für die beiden Monate gegen die entsprechenden Monate des Vorjahres in der Förderung ein Rückgang um 54 024 t und im Versande ein Weniger von 79 730 t. Der Auftragsbestand betrug am Versammlungstage 380 700 t Eisenstein. Der Beirat berichtete, daß einige Hütten eine weitere Ermäßigung des zurzeit 165 \mathcal{M} betragenden Rostspatpreises beantragt hätten, daß diesem Antrage aber nicht entsprochen werden könne, weil bereits dieser Preis für

* Nach einem Berichte des Kaiserl. Konsulates in Nikolajew. „Nachrichten für Handel und Industrie“ 1908 Nr. 83 S. 5. — Vergl. „Stahl und Eisen“ 1907 Nr. 33 S. 1211; 1908 Nr. 20 S. 708 und 709.

** Die Differenz in der Addition ist nicht aufzuklären.